



Burgergemeinde Zermatt – Jahresrechnung

## Umstrukturierung erfolgreich abgeschlossen

**Die Jahresrechnung 2019 unterscheidet sich inhaltlich stark von den Jahresrechnungen der letzten Jahre. Die Burgerversammlung hat im Juni 2018 die Voraussetzungen für den Aufbau einer zeitgemässen und zukunftsgerichteten Umstrukturierung geschaffen. Zum einen hat sie der Fusion der Matterhorn Group mit der Matterhorn Group Management AG zur Matterhorn Group AG zugestimmt und zum anderen die Vermietung der Hotels und Restaurants an die Matterhorn Group AG genehmigt.**

Demnach verbleibt der Immobilienbesitz bei der Burgergemeinde Zermatt, während der Betrieb der Hotels und Restaurants in die Matterhorn Group AG, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Burgergemeinde Zermatt, ausgelagert wird. Aufgrund der wetterabhängigen Ertragsschwankungen hat die Burgerversammlung vom 13. Dezember 2018 ausserdem beschlossen, die Stiftung Hörnlihütte Zermatt aufzulösen und die Hörnlihütte mit Aktiven und Passiven wieder in die Burgergemeinde zu überführen.

### Bilanz

Die Bilanzsumme erhöht sich um TCHF 2'060 auf TCHF 104'620. Neben den getätigten Investitionen hat in erster Linie die Rückübertragung der Hörnlihütte auf die Burgergemeinde zu dieser Erhöhung der Bilanz-Aktiven geführt. Dasselbe gilt auch für

das langfristige Fremdkapital. Infolge Übernahme der Finanzverbindlichkeiten der Stiftung Hörnlihütte Zermatt durch die Burgergemeinde erhöht sich das Fremdkapital im Berichtsjahr um TCHF 3778 auf CHF 74,4 Mio.

Die Eigenkapitalquote bleibt im Vorjahresvergleich fast unverändert (-0.3%) bei 23,8%. Dabei handelt es sich um eine angemessene Eigenkapitalquote, insbesondere auch, weil die Bilanz der Burgergemeinde beachtliche stille Reserven (z. B. Beteiligung Zermatt Bergbahnen AG) beinhaltet.

### Beteiligungen

Als Resultat der Umstrukturierung umfasst die Bilanz neben den Sacheinlagen insbesondere die Beteiligungen der Burgergemeinde an Aktiengesellschaften.

Die bisherige Kollektivgesellschaft Hotel Restaurant Schwarzsee konnte im November 2019 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Die Burgergemeinde hält an dieser neuen Aktiengesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung von 53,1%.

Da sich die Geschäftstätigkeit in der Shogun Gastro AG nicht wunschgemäss entwickelt hat, wurde diese Beteiligung von TCHF 100 im Berichtsjahr auf null wertberichtigt.

Ausserdem hat die Burgergemeinde für TCHF 50 10% Aktien an der neuen Matterhorn Pellet AG gezeichnet. Diese Beteiligung bezweckt, dass künftig Holzabfälle aus den Burger-Wäldern zu Holz-Pellets verarbeitet werden können.

Netto erhöhen sich die Beteiligungsrechte der Burgergemeinde um TCHF 1'018 auf TCHF 10'827.

### Erfolgsrechnung

Die Einnahmen der Burgergemeinde bestehen als Folge der Umstrukturierung im Wesentlichen aus Erträgen aus Vermietung in Höhe von TCHF 6'098. In diesen Mieterträgen enthalten ist der Pachtzins, welcher die Matterhorn Group AG für die Überlassung der Hotels und Gaststätten an die Burgergemeinde bezahlt.

Der Ertrag aus Baurechten fällt mit TCHF 662 um TCHF 312 höher aus als im Vorjahr. Dies ist auf eine vertraglich vereinbarte höhere Baurechtszinsentschädigung der Zermatt Bergbahnen AG zurückzuführen, welche für die letzten zwei Jahre nachverrechnet werden konnte. Zusammen mit dem Finanzertrag generierte die Burgergemeinde insgesamt Einnahmen von TCHF 7'870.

Als Eigentümerin der Sachanlagen verbleiben die mit den Immobilien verbundenen Ausgaben bei der Burgergemeinde. Es handelt sich dabei insbesondere um die Kosten für die Sachversicherung, die Fremdkapitalzinsen (TCHF 1'445) und die Steuern (TCHF 229). Die Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von TCHF 5'267 trägt ebenfalls die Burgergemeinde.

Die Burgergemeinde schliesst das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis (+TCHF 98) ab.